

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

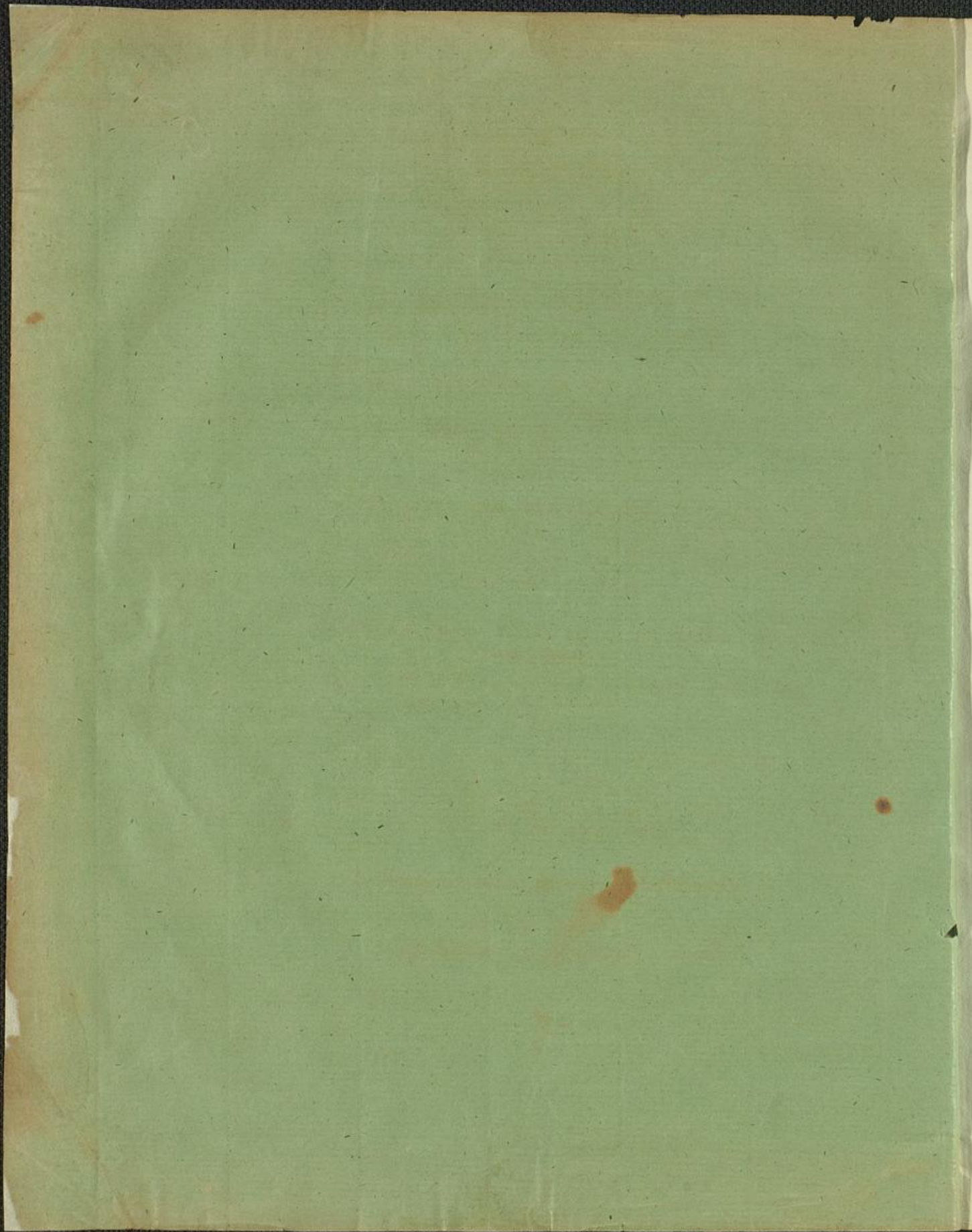
**Ein Lied der Freude am Geburtsfest des
durchlauchtigsten Erbprinzen Karl Ludwigs von Baden
gesungen ...**

Karl Ludwig <Baden, Erbprinz>

Karlsruhe, [1800]

[urn:nbn:de:bsz:31-7569](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7569)

5



Ein
 Lied der Freude
 am
Geburtsfest
 des
 durchlachtigsten Erbprinzen
Karl Ludwigs
 von Baden
 gesungen
 von
 seinen treuen Verehrern.

Den 14. Februar 1800.

Auf Kosten der Lesegesellschaft.

Karlsruhe,
 gedruckt in Macklots Hofbuchdruckerey.
 (1800)



Glaubt Thoren nicht, die jeder Freude suchen
mit Furchen im Gesicht,
und überall nur Stoff zu Thränen suchen:
glaubt finstern Thoren nicht.

Wenn ihr sie auch, daß keiner seufz' und darbe,
auf Sonnen Goldes stellt;
sie mahlen doch mit dunkler Todtenfarbe
euch Gottes schöne Welt,

und lästern laut, und schmähen, und beneiden
euch jede reine Lust.

Sie büßten schwer; der Quell von ihren Leiden
fließt tief in ihrer Brust.

Die Freude klopft — so weit die Schöpfung reichet,
im Engel und im Wurm.

Wenn Kummer auch den heitern Weisen bleichet,
tobt doch in ihm kein Sturm.

Wir leerten all schon manchen Kelch der Leiden,
und sind mit Gram bekannt;
doch gab auch uns die Schaale süßer Freuden
die Vorsicht in die Hand.

Z

042 B 62, 7, 5

24

Lang sahen wir nur schauervolle Scenen,
und tausendfachen Schmerz.
Oft schlug auch uns der Menschheit Todesstöhnen
gewaltig an das Herz.

Oft rangen viel lautjammernd ihre Hände
beim nahen Schlachtgewühl.
Gen Himmel stieg ihr heisser Wunsch: ach, ende
das grosse Trauerspiel!

Noch hängen wir; doch gießt in trüben Stunden
die holde Trösterinn
die Hoffnung uns auf tiefgeschlagne Wunden
der Heilung Balsam hin.

Noch quillt — noch quillt in jedem Hain Entzücken
für Kinder der Natur.
Sie trinken froh, und gute Menschen pflücken
das Blümchen auf der Flur.

Seht, alles eilt! Wenn auch die kleinste Gabe
oft Kronen überwägt,
so nehmt sie hin! der Weg zum stillen Grabe
ist bald zurückgelegt.

Und diesen Pfad voll Dornen willst du, Freude,
mit Rosen uns bestreun.
Komm, Himmelskind, im reinen Feyerkleide;
wir harren alle dein,

und segnen hier im trauten Freundschafts-Kreise
des besten Vaters Sohn,
und bauen ihm nach edler Deutschen Weise
im Herzen einen Thron.

Lang lebe K a r l erhaben über Leiden !
Preis ihn , o Saitenspiel !
Hoch lebe , K a r l ! Dir gebe Gott der Freuden
und Seligkeiten viel !

Sieh bald entzückt beim Sang der frohesten Lieder
des Friedens Palme wehn ,
und aus dem Grab die öden Länder wieder
zum Leben auferstehn !

Die Wüsten fliehn. Dann lohnen Paradiese
Dir deine Fürstenmüh ,
und jeder Tag ist künftig eine süsse
und sanfte Melodie.

Bald , Freunde , wird beim schönsten aller Triebe
die laute Zwietracht stumm.
Dann wallen wir am goldnen Band der Liebe
hier im Elysium.



